

## Vorsprache im Sozialausschuss Kleve am 11.03.2024

Guten Abend auch von meiner Seite. Wer mich nicht kennt, mein Name ist Stephanie Jahnke-Studt und ich arbeite ehrenamtlich als Bezirksdame und Schatzmeisterin für den DRK Ortsverein Kleve und Umgebung (Umgebung deshalb, weil auch die Gemeinden Bekdorf, Krummendiek und Moorhusen zu uns gehören).

Als ich vor ca. 1 1/2 Wochen gelesen habe, dass heute Abend die nächste Sitzung des Sozialausschusses unserer Gemeinde stattfindet, habe ich gedacht, ich nutze die Gelegenheit und spreche einmal vor.

Unseren Verein gibt es seit dem 12.01.1971, also seit nunmehr 53 Jahren.

Bei uns arbeiten derzeit 10 aktive Bezirksdamen mit und zusätzlich sind 3 von uns im Vorstand tätig.

Seit unserer letzten JHV im Februar diesen Jahres wird das Amt der 1. Vorsitzenden/ des 1. Vorsitzenden kommissarisch von unserer 2. Vorsitzenden Traute Horwege ausgeübt, unsere Schriftführerin ist Petra Kelting und ich bin Schatzmeisterin.

Unseren Verein plagen ehrlich gesagt, wie wohl überall, Nachwuchssorgen für die „aktive“ Mitarbeit.

Dieses Problem haben auch viele andere Ortsvereine in unserem Kreisgebiet.

Auf Anraten des DRK Kreisverbands Steinburg sollten wir einfach mal auf uns aufmerksam machen. Es wurde uns eine Musterkarte ausgehändigt, jedoch hat sich unser Ortsverein dazu entschlossen, eine Karte nach den Gegebenheiten und Vorstellungen unseres Ortsvereines zu gestalten.

Diese haben wir dann Anfang November des letzten Jahres an alle Haushalte unserer 4 Gemeinden verteilt.

Hier haben wir einfach mal aufgelistet, was wir für unsere Mitbürger tun sowie um Nachwuchs und um Ideen für neue Projekte geworben.

Über einen Einleger konnte man uns eine Rückantwort geben.

Ja, bis gestern hatten wir tatsächlich 4 Neueintritte, was uns natürlich riesig freut. Momentan hat unser Verein 55 Mitglieder, worüber wir stolz sind, gerade in der heutigen Zeit. Die Mitgliederzahlen sind nicht unser Problem.

Unsere Aktivitäten werden stets gut besucht und angenommen.

Am Samstag veranstalten wir unseren Bingonachmittag mit Kaffee und einem Stück Torte, für den sich aktuell 45 Teilnehmer angemeldet haben.

Unsere Frühlingsfahrt führt uns nach Hamburg und wir haben die Hälfte der Plätze bereits vergeben.

Wir besuchen alle Einwohner unserer 4 Gemeinden jährlich ab dem 75. Geburtstag, was zu vielen schönen Gesprächen und Kontakten führt. Man ist uns dankbar.

Wir helfen im Rahmen der Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinden und basteln zu diesem Anlass.

Im letzten Jahr fand erstmalig ein 1.Hilfe-Kurs statt und wir haben beim Kuchenverkauf des Kinderfestes unterstützt.

Wir machen ferner eine jährlich im Frühjahr stattfindende Haus- und Straßensammlung, bei der unser Verein in den letzten Jahren wirklich großzügig bedacht worden ist.

Aber ganz ehrlich, uns fehlen „aktive“ helfende Hände.

Momentan können wir alles erledigen, alle werden im Rahmen unserer Geburtstagsbesuche bedacht und es läuft, aber die Bezirke sind teilweise ziemlich groß geworden, es werden viele Stunden geleistet und unsere Bezirksdamen werden auch nicht jünger.

Eine weitere Idee des Kreisverbandes war, bei den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen unserer Gemeinden vorstellig zu werden, die Lage zu schildern und um Hilfe zu bitten.

Ich habe gedacht, ich nutze heute Abend die Gelegenheit, hier einmal vorzusprechen.

So bekommt es nicht nur der Sozialausschuss mit, sondern es werden vielleicht auch alle Gemeinderatsmitglieder von unserem Anliegen und über unsere Situation informiert.

Vielleicht habt Ihr/ haben Sie ja Ideen oder auch Personen, die sich vorstellen könnten, bei uns mitzuwirken oder auch einfach mal reinzuznuppern.

Bitte meldet Euch gerne oder gebt die Kontakte an uns und von uns weiter. Vielleicht bekommen wir auch endlich mal männliche Verstärkung.

Ich danke für Eure und Ihre Aufmerksamkeit. Achja, sollte unsere Karte vielleicht bei Euch/ Ihnen nicht mehr so präsent sein, ich habe ein paar Exemplare dabei.

Dankeschön!